

Mos no Wik

Kräutergarten in Backsteinrabatten

In Gorbitz wird's grüner und das „Grünzeug“ ist zum Essen da

Marokkanische Minze, Ysop, Waldmeister und Opal-Salbei wachsen jetzt in der Stadt am Hang.

GORBITZ. Terrakottafarbene Backsteine säumen die drei Rabatten, in denen die Kräuter wachsen und gedeihen. Bezugnehmend auf alte Namen und Bezeichnungen in Dresdens größtem Neubaugebiet, tragen die kleinen Beete Namen: „Kräutergarten der Bauarbeiter“ heißt jenes am Club Passage, „Kräutergarten Mittelachse“ das an der Gastwirtschaft Gorbitzer Krug und „Kräutergarten zum Grünen Heinrich“ das am Amalie-Dietrich-Platz. Die Idee zu diesen „kräutrigen Geschichtsgärten“ stammen vom Gorbitzer Mathias Körner, der schon



Kräuterrabatte am Club Passage

Foto: Körner

Postkarten für die Plattenbausiedlung entworfen hat, sowie von Mitarbeitern des Club Passage und den Wirtsleuten des Gorbitzer Kruges. „Gefördert wurde das Vorhaben mit Mitteln aus dem Projekt 'Soziale

Stadt' und wenn wir Nachahmer finden würden im Neubaugebiet, wäre das eine tolle Sache“, sagt Mathias Körner. Der gelernte Koch hilft gern bei der Auswahl des zu pflanzenden Grünzeugs... C. Pönisch